

## Vergleichende Beschreibung

der

# *Sialis fuliginosa* Pict. (?) und *lutaria* L.

Von

**Friedrich Brauer.**

Ich habe in dem Verzeichnisse der um Wien bis jetzt aufgefundenen Neuropteren (Schrift. des zoolog.-botan. Vereines 1855, Seite 23) die zwei von Pictét aufgestellten Arten der Gattung *Sialis* durch ihre Körperfarbe unterschieden, weil mir damals kein besseres Unterscheidungsmerkmal zu entdecken möglich war, obschon ich dem Habitus nach die Species gut zu trennen wusste. Dr. Hagen in Königsberg bezweifelte (wie ich seiner brieflichen Mittheilung verdanke) die Existenz dieser zwei Arten, da die Unterschiede zu gering seien. Diesen Sommer hatte ich Gelegenheit beide Arten zahlreich zu fangen und lebend zu vergleichen, wodurch ich nun in der Lage bin, für beide genaue Diagnosen feststellen zu können. Die Merkmale liegen in der Farbe des Flügelrandes und in der Form des letzten Hinterleibssegments der Männchen. Alles Uebrige gewährt für die Unterscheidung keinen vollkommen sicheren Anhaltspunkt. Dass, wie Burmeister anführt (Handb. d. Ent. II. 3. 947), im Geäder der Flügel eine Verschiedenheit herrsche, ist nicht durchgreifend und bald für die eine, bald für die andere Art anwendbar. Ich muss daher noch bemerken, dass es mir vorläufig nicht möglich ist, zu entscheiden, ob die von Burmeister beschriebenen Arten, mit welchen ich meine für identisch halte, dieselben sind, welche Pictét unterschieden hat. Mein Zweifel gründet sich auf ein Exemplar von *Sialis lutaria* Burm. \*), welches sich im k. k. zoolog. Cabinet hier befindet und von Pictét selbst als seine *fuliginosa* bestimmt wurde. Bei einer Autorität wie Pictét, scheint es mir gewagt, an eine Verwechslung der von ihm selbst zuerst aufgestellten Art zu denken.

1. *fuliginosa* Pict.? Burm.

2. *lutaria* L. Pict.? Burm.

Schwarz, am Hinterhaupte 2 längliche, und neben diesen mehrere runde eingedrückte Flecken von rothbrauner, gelbbrauner oder schwarzer Farbe, an der Seite des Kopfes hinter den Augen braune eingedrückte ovale Flecke; Prothorax schwarz; Flügelhaut grau (♂) oder bräunlich (♀). Oberflügel an der Wurzel und zwischen Cubitus *ram. post.* und der *Postcosta* dunkelbraun, *Costa* am Grunde schwarzbraun, Flügelrand zuweilen ange-  
raucht.

Schwarz, am Hinterhaupte 2 längliche, und neben diesen mehrere runde eingedrückte Flecken von rothgelber Farbe, an der Seite des Kopfes und unter den Augen zuweilen gelbe Flecken; Prothorax schwarz, zuweilen gelb gesäumt; Flügelhaut bräunlich, überall gleichmässig gefärbt, *Costa* im Oberflügel am Grunde gelb.

\*) Laut Burmeister's Diagnose.

Hinterleibsspitze des ♂.

Rückenplatte des letzten Segments gespalten, den After einschliessend, nach unten gebogen und in 2 nach innen und unten gerichteten Spitzen auslaufend, achties Bauchschild rinnenartig verlängert kurz, mit den nach innen gekrümmten Spitzen des Afterringes so zusammenstossend, dass bei seitlicher Ansicht die Hinterleibsspitze seitlich durchlöchert erscheint, indem die 8. Bauchplatte der Genitalienöffnung nicht anliegt, sondern zwischen beiden und dem Afterring ein Raum bleibt.

Rückenplatte des letzten Segments gespalten, 2 den After einschliessende Hornplatten bildend, schief nach hinten und unten laufend, abgerundet, unter demselben 2 nach aufwärts gebogene S-förmig gekrümmte weiche Hacken vorragend und sich an die Seite des vorletzten Segments anlegend. Bauchspalte des 8. Segments schaufelartig verlängert, gross und die Genitalienöffnung von unten und hinten verschliessend im Ruhezustand über den After hinausragend.

Die S-förmigen Hacken schwinden beim Vertrocknen. Ich halte sie der weissen fleischigen Spitze bei *Osmylus* analog, die an den fleischigen Zylindern neben der Genitalöffnung sitzt \*\*).

Länge des Thieres mit gelegten Flügeln 6 — 7''' ♂, 8''' ♀.

Länge des Thieres mit gelegten Flügeln 6 — 7''' ♂, 8''' ♀.

Bei Mödling an Bächen, Mitte Mai. Auch bei Laibach \*) (Schmidt).

An Sümpfen und Bächen, Mitte Mai; Mödling, Prater, Bruck a. d. L., Neusiedlersee, Reichenau etc.

Beide Arten sind vom Ausfliegen aus der Puppe bis zur Reife beobachtet worden. Die früheren Stände von *S. fuliginosa* sind noch nicht beobachtet.

Die nebenstehenden Figuren zeigen den Unterschied des Hinterleibsendes beider Arten von der Seite gesehen, und zwar: Fig. 1 von *Salix fuliginosa*, Fig. 2 von *Sialis lutaria*.



\*) Hagen, Linn Ent. VII. 411, Z. 8. v. o.

\*\*\*) In dem Verzeichnisse der Krainer-Neuropteren des Herrn Schmidt in Laibach welches Hagen bei Gelegenheit der Untersuchung von *Scopolis* Kupfertafeln gab, findet sich fälschlich *Sialis lutaria* von mir bestimmt, soll nach neuer Untersuchung *fuliginosa* heissen (Ent. Z. 1854).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Brauer Friedrich Moritz

Artikel/Article: [Vergleichende Beschreibung von \*Siatis fuliginosa\* P. und \*tutaria\* L. 397-398](#)